

ACHTUNG! Todesfalle für Igel: Der „Gelbe Sack“



Leider wird in vielen Gemeinden der Verpackungsmüll immer noch über die gelben Säcke entsorgt, die meist bereits Tage vor der eigentlichen Abfuhr, am Straßenrand lagern.

So lange also die Gelben Tonnen nicht flächendeckend eingeführt werden, lauert für den Igel, dessen Lebensbedingungen immer schwieriger werden, eine große Gefahr am Straßenrand.



Der natürliche Lebensraum und die Nahrungsquellen des Igels werden durch zunehmende Bebauung und den wachsenden Trend zu Steingärten, immer mehr eingeschränkt. Das Insektensterben und Perioden starker Trockenheit erschweren dem Igel die Nahrungssuche zusätzlich.

Mit ihren hochempfindlichen Nasen nehmen sie feinste Gerüche wahr und schlüpfen dann, auf der Suche nach Futter, in die am Boden liegenden - verführerisch duftenden - gelben Säcke. Sie verletzen sich an scharfen Gegenständen, bleiben stecken oder finden in Panik nicht mehr rechtzeitig heraus!



Ein grausamer Tod wartet dann auf sie: Sie werden mitsamt dem Plastikmüll entsorgt!

Mit ihren scharfen Krallen und spitzen Zähnchen bekommen sie die Säcke an jeder Stelle auf - Verschließen der Säcke allein, bringt daher nicht die Lösung!

Also bitte:

- ➡ die gelben Säcke möglichst auf ein Gartentor oder eine Mauer in der Nähe legen oder
- ➡ falls möglich irgendwo aufhängen.
- ➡ oder die gelben Säcke erst am Morgen der Abholung nach draußen stellen.



Vielleicht gelingt es uns auch in diesem Fall, durch weit verbreitete Öffentlichkeitsarbeit wenigstens einen kleinen Teil der Stacheltiere vor dem grausamen Tod zu retten.